

FORUM Nichts anderes als eine Zwängerei des Stadtrates

Zur Abstimmung über die Erweiterung des Casinos

Das Casino-Projekt hat sich in den vergangenen zwei Jahren immer weiter vom ursprünglichen Auftrag wegbewegt. Der Stadtrat scheint vergessen zu haben, was die Zugerinnen und Zuger bei der Abstimmung im Jahr 2010 beschlossen hatten. In der Abstimmungsbroschüre vom 10. Januar 2010 steht wörtlich: «Eine mögliche Erweiterung hat weitestgehend innerhalb des Gebäudes zu erfolgen.»

Und: «Bauliche Eingriffe haben sich auf Massnahmen zu beschränken, welche für den Betrieb unerlässlich sind. Sie müssen, wenn immer möglich, innerhalb des bestehenden Volumens umgesetzt werden.»

Bei der damaligen Abstimmung ging es um die Sanierung des Theater Casino - von einer Umgestaltung oder Beeinträchtigung des Seebads Seeliken war nicht die Rede! Das wäre bei der Bevölkerung schon damals auf beträchtlichen Widerstand gestossen.

Nun beantragt die Stadtregierung die Sanierung des Theater Casino. Quasi durch die Hintertür will er aber auch das Foyer erweitern und eine Foyerbar einrichten - zu Lasten der Badi Seeliken!

Das ist ein Wortbruch, den das Stadtparlament glücklicherweise durchschaut hat. Deshalb wurde die Erweiterungsvorlage mit 31 gegen 5 Stimmen haushoch abgelehnt. Deshalb heisst es am 25. November: Nein zur Sanierung mit Erweiterung!

SILVIA CASTIGLIONI, BAAR

Ein Lehrstück zugerischer Politik in vier Akten:
Der Vorhang hebt sich.

1. Akt: Der Stadtrat präsentiert eine Vorlage zur Sanierung des Theater Casino. Durch die Hintertür will er dabei das Foyer erweitern. Dass dadurch die beliebte Badi Seeliken massiv verkleinert würde, erwähnt er nicht.

2. Akt: Das Stadtparlament riecht den Braten. Um wenigstens die Sanierung durchzubringen, wird die Vorlage aufgegliedert. Variante 1 umfasst die Sanierung ohne Erweiterung, Variante 2 eine solche mit Erweiterung. Bei der Schlussabstimmung unter Namensaufruf sprechen sich 31 gegen 5 Räte sehr deutlich gegen die Casino-Erweiterung und

damit für den Erhalt des Seebads Seeliken aus.

3. Akt: Die Freunde Seebad Seeliken lehnen das stadträtliche Projekt ebenso ab wie der Zuger Heimatschutz und das Bauforum Zug. Auf den Leserbriefseiten der Lokalzeitungen sind nur Meinungen gegen die Foyererweiterung zu lesen. Trotzdem hält der Stadtrat an seiner Vorlage fest.

4. Akt: Das Stadtzuger Stimmvolk muss über die Vorlage abstimmen, die niemand will ausser der Stadtrat. Am 25. November legen die Zugerinnen und Zuger ein Nein zur Casino-Sanierung mit Foyererweiterung ein.

Der Vorhang fällt.
War das Stück eine Grotteske? Eine Schmierkomödie?

JUDITH STADLIN, ZUG

Konsumieren Sie gerne?

Ja, logisch - doch was sind Sie bereit, dafür zu leisten?



Daniel Abt
Kantonsrat, FDP,
Baar

Gerade in unserem täglich urbaner und dadurch anonym werdenden Kanton ist es wichtig, dass wir gesellschaftliche Strukturen pflegen. Unsere zahlreichen Vereine und Organisationen sind Errungenschaften, die es zu erhalten gilt.

Bedauerlicherweise stelle ich fest, dass zahlreiche Vereine zunehmend grosse Mühe bekunden, Personen zu finden, die sich bereit erklären, zusätz-

liche Verantwortung zu übernehmen. Leider spielt es dabei keine Rolle, ob es sich um eine Dorfmusik, einen Turnverein, eine NonProfit-Organisation oder um eine politische Partei handelt. Zwar leiden die wenigsten unter Mitgliederschwund, da der «Konsum» des Vereinszwecks nach wie vor auf Interesse stösst. So wichtig und existenziell aktive Mitglieder für den attraktiven Fortbestand eines Vereins auch sind, damit allein ist dieser leider noch nicht gesichert. Es braucht zwingend Personen, die nach vorne treten und bereit sind, zum Allgemeinwohl zusätzliche Arbeit zu leisten. Sobald es gilt, diese Personen zu finden, wird leider zu oft dankend abgelehnt. Gerade die Schlüsselpersonen im Vorstand steuern und organisieren aber den Vereinszweck, an welchem wir alle gerne teilhaben.

Aus eigener Erfahrung kann ich genau dieses zusätzliche Engagement jedem wärmstens empfehlen. Vorstandsarbeit ist durchaus bereichernd.

Für junge Berufsleute oder Studenten ist es eine perfekte Gelegenheit, ihr angewandtes Wissen in die Praxis umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und erste Führungserfahrungen zu sammeln. Für Personen, die mitten im Berufs- oder Familienleben stecken,

ist es eine willkommene Abwechslung von der täglichen Materie. Auch Rentner sind willkommene Vorstandsmitglieder, auf deren jahrelange Erfahrung gerne zurückgegriffen wird. Gerade im Vereinsleben schafft die gesellschaftliche und altersmässige Durchmischung bereichernde Kontakte, und man profitiert voneinander. Aktuell bin ich in

der glücklichen Situation, dass sämtliche Vereine und Organisationen, in denen ich mich engagiere, ihre Ämter besetzen konnten. Leider war meist ein beachtlicher Aufwand nötig, um geeignete Personen zu finden, die bereit sind, sich zu engagieren.

Ich bin überzeugt, dass es leichter wäre, Personen für Vorstandsämter oder für die Politik zu gewinnen, wenn wir alle erkennen, wie wertvoll Freiwilligenarbeit ist. Sollte sich der Trend fortsetzen, dass man sich zunehmend zu schade ist, freiwillig und unentgeltlich Arbeit zu leisten, stehen wir vor einer gewaltigen gesellschaftlichen Veränderung. Die Zukunft von Fasnacht, Turnfesten, Konzerten, Theater oder auch der Feuerwehr wäre ungewiss. Wer die Vereinslandschaft aufmerksam betrachtet, stellt fest, dass es oft dieselben Persönlichkeiten sind, die sich engagieren. Schön wäre es, wenn die anfallende Arbeit auf mehrere Köpfe verteilt werden könnte.

Erst wenn es für jedes Mitglied eines Vereins selbstverständlich ist, eine beschränkte Zeit seiner Mitgliedschaft der Vorstandsarbeit zu widmen, haben wir das Ziel erreicht, dass sich genügend Menschen dazu bereit erklären. Dies im Wissen, dass Sie das übernommene Amt nicht auf ewig besetzen müssen, da später genügend geeignete Nachfolger zur Verfügung stehen werden.

Wenn Sie sich bei der nächsten Anfrage für die Mitarbeit in einem Vorstand, eine ehrenamtliche Tätigkeit oder gar für ein politisches Amt an meine Kolumne erinnern, hat diese ihr Ziel erreicht. Im Namen aller Organisationen danke ich Ihnen bereits jetzt für Ihre Zusage und Ihr grosses freiwilliges Engagement.

HINWEIS

► In der wöchentlichen Kolumne «Zuger Ansichten» äussern sich Kantonsräte zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.

ZUGER ANSICHTEN

Angeh. einer christl. Gemeinde	Arbeitsbeginn	berühmter Sänger	Hauptstadt Perus	Salzgewinnungsanlage	italienischer Name des Atna	alter Name von Thailand	Fremdwortteil: um, herum	Hundename	eigenes Tun bedauern	Streitmacht	französisch: sieben	Landwirtschaft betreff.	starke Neigung	Ausgelassenheit	betagt
westfranz. Landschaft			13				Abk.: a conto	unnötig lange Strecke		12			musikalisch: singen	Schanktisch	
vorher		6	nach Art von (franz.)		Binnenmeer in Kasachstan							7			
				Weltmeere	italienisch: Freund			Göttertrank		5			Stil, Weise		besitzanzeigendes Fürwort
engl. Fürwort: es			englisch: eins								Stadt am Zuckerhut (Kw.)			Westbelgierin	französisches Adelsprädikat
					altrom. Philosoph						dunkles Erstarungsgestein	britische Prinzessin	Comic-Festival in Luzern	2	
Aus-schneiderwerkzeuge		langhaarige Wollsorte		Fremdwortteil: wieder							englisch: nein, kein		Stockwerke	bewegende Kraft	Lebensbund
isolieren	Kartenspiel	Fluss durch Bern									senkrecht	arabischer Fürstentitel		ital: ich liebe	zusätzlich
				Pastenbehälter											Anrede und Titel in England
künstliches Wangenrot		Hauptstadt von Algerien	Initialen von US-Filmstar Cruise		Amtsbereich	italienischer Abschiedsgruss	Überempfindlichkeit	Werber in einer Zeitung		Ausruf des Erstaunens	Boxkampfstätte	Verehrer eines Stars		Titelfigur bei Milne (Bär)	lautlos
europ. Grossverleger (Jürg)			10			schweiz. Bandmusiker (Pepe)						boshaft	Mittelmeerkiefer		4
israelitischer König			englische Konservative	erlesen, exquisit		Grossmacht (Abk.)				italienisch: gestern		Abgabe, Entgelt			japanisches Heiligtum
spanisch: Freund	Warenumschlagplatz	Einw. eines schweiz. Kantons			Fremdwortteil: gleich	3	franz. Presseagentur (Abk.)	Kampf unter Völkern			schweiz. Aktienindex (Abk.)		grosse Raumstation (Abk.)		
					griechischer Hirtengott		Ortsverbindungsline			Abk.: Firma	italienisch: sechs				
ätzende Flüssigkeit		alter Tonträger (Abk.)	bezahlter Sportler				schweiz. Hilfswerk (Pro...)								
leicht stossen	Hinterlassenschaft						eh. spanische Währung			gefürchtete Schulnote					

GRATIS STAUBSAUGEN
NACH DER WASCHSTRASSE

GUTSCHEIN * 23.- statt 30.- CHF
Gold Wäsche + Unterboden

*Gültig bis SONNTAG 02.12.2012. Nicht Kumulierbar!

7 Tage GEÖFFNET **OSCAR wash.ch**
MIT 35 STAUBSAUGERPLÄTZEN!

Auflösung des letzten Rätsels

REIDEN ASSIA ROTHENBURG
OHNE ODRANG AILLUSION
RN BELAG DIENER AGE SV
EIFELR GIARDINA GACKER
ENGLIA ZUERCHER
PLAN NT TLIBISW
LEODAN KARTLHASSE
FURIEN KINORERHIV
XNMA AHEREISTENO
ULTRAS RRRESMETE GOR
SIE RAGWINEERSTELKLO
NESC HLAWINERSTELKLO
MEDCASH DGEHAFUZE ODEGAR
TRACHTA JOSEFMATP ZONE OBST
BUBLSCHALHUBEA
ABARBEEKPROFESSUR
MUMIEAGOTEROSETTE
EMUEHLEBERG SIMEON
GRUSELN

